

Monika Lydia Strobel

Das Liebesprinzip

*Der Weg zu mehr Herzkraft
und wahrer Liebe*



Die Autorin

Monika Lydia Strobel, geb. Himmer, Jahrgang 1946, beschäftigte sich über 30 Jahre mit alternativen Heilmethoden und transformierender Bewusstseinsarbeit. Auf Erden war sie Therapeutin im spirituell-psychologischen Bereich und Lehrerin für energetische Heilmethoden wie Reiki, Yoga und Meditation. Bis 2005 betrieb sie eine Praxis für ganzheitliche Entfaltung und lebte dann als freie Autorin im Raum Bodensee.

Das vorliegende Werk bietet inhaltlich einen Einblick in das zentrale Thema ihrer Praxis- und Seminartätigkeit und ist, in seiner leicht nachvollziehbaren Ausführung, Leitfaden und Aufforderung zugleich, für Menschen, die, in dieser besonderen Zeit des Umschwungs, bewusst an der Transformation ihrer eigenen Lebensstrukturen und denen der gesamten Welt arbeiten möchten.

Das ist der Weg und das Ziel – die Liebe.

Inhalt

Prolog	8
Die Liebe ist eine Himmelsmacht	12
Die Angst ist das Problem	16
Opfer- und Täterbewusstsein im Wandel	20
Alles ist Energie – Energie der Grundstoff allen Lebens	25
Die Universellen Gesetzmäßigkeiten – Grundlagen allen Lebens	29
Unser Energiesystem – seine Aufgaben und Funktionen	44
Die Schichten unseres Energiesystems und ihre Inhalte	47
Chakren – Schaltstellen zwischen Körper, Geist und Seele	52
Das Herz – Schlüssel zur Einheit	64
Die Heilung unserer Gedanken und Gefühle	75
Partnerschaft – ewiger Kampf oder heilende Beziehung	83
Reiki – Energiemedizin – ein Weg zur Liebe	101
Yoga – Körper-Übungen / Energie-Übungen	114
Affirmationen und Neurolinguistisches Programmieren (NLP)	131
Meditation	135
Energienahrung – Lichtnahrung	141
Spiritualität – gelebte Liebe	148
Epilog	156



*Ich glaub' an eine Lehre,
von der man sagt, sie wäre
auf Erden selbst sich Lohn.
Die Lehre die ich übe,
die Lehre heißt die Liebe.
Sie ist mir Religion.*

Rainer Maria Rilke

Die Liebe ist eine Himmelsmacht

Jedes bisherige Wort über die Liebe mag seine Gültigkeit haben und jede Meinung und Auslegung ihre Berechtigung. Philosophen, Dichter und Schriftsteller haben sie vergeistigt. In Schlagertexten macht man sich einen Reim darauf. Sie ist das Thema von Opern, Operetten, Musicals, Theaterstücken und Filmen. Psychologen, Ärzte, Psychiater und Verhaltensforscher haben sie zu ergründen versucht.

Jeder wünscht sie sich. Jeder braucht sie und dennoch mangelt es den meisten an ihr. Dabei hat Liebe keineswegs etwas mit Mangel und Bedürftigkeit zu tun, sondern mit absoluter Fülle. Wir sind auf die Welt gekommen, um zu lieben und geliebt zu werden. Das ist unser aller Daseinszweck und Geburtsrecht.

Um Liebe zu kämpfen, aus Liebe leiden – ist Menschenwerk und wohl eher die Regel, als die Ausnahme. Liebe ist ein Mysterium und jeder, der versucht Liebe oder „wahre Liebe“ zu definieren oder zu erklären, wird feststellen, wie nahezu unmöglich das ist – außer mit der Sprache des Herzens, einer Sprache, die bereits ihren unmittelbaren Ausdruck im Sein findet. Doch im Zuge einer neuen Ausrichtung und Reinigung unserer Gedanken- und Gefühlsstrukturen, stellt sich ganz von selbst ein Wahrnehmen und Empfinden ein, das mit nichts bisher Vertrautem zu vergleichen ist.

Somit ist Liebe viel mehr, als ein Gefühl und das persönliche Glück. Liebe ist Glückseligkeit, unabhängig von jeglicher Beziehung. Liebe ist der Mittelpunkt und die Quelle allen Lebens. Liebe ist der Segen des Lebens. Liebe ist der Grundton des Kosmos, der Grundbaustein des Universums, Liebe ist der Klang des Himmels. Liebe ist der Ursprung allen Seins.

Sich wieder diesem Ursprung zu öffnen und anzunähern, das ist mein Anliegen. Möglichkeiten aufzuzeigen, Denkanstöße zu geben, Hilfestellung zu geben beim Auflösen von Blockaden, die davon abhalten, die Gegenwart dieser allumfassenden Liebe zu erkennen und zuzulassen. Dabei ist immer ein und dieselbe kosmische Energie gemeint, die in ihrer Reinheit aus den himmlischen Sphären kommt und sich auf ihrem Weg zur Erde mehr und mehr verdichtet und sich dann in unterschiedlichster Weise und Abstufung zeigt. Je weiter wir uns selbst aufschwingen, desto unverfälschter fließt sie in unser Leben.

Jeder von uns hat seine ureigensten persönlichen Probleme. Wir haben Probleme mit unserer Gesellschaft, mit unseren Mitmenschen, in unseren Partnerschaften und Beziehungen. Wir haben Probleme mit dem Geld, mit unseren Berufen, in unseren Karrieren und mit ganz speziellen Barrieren. Barrieren, die uns hindern, das zu tun und das zu sein, was wir wirklich möchten und was wir wirklich sind.

Dabei wiederum ist Liebe die einzige Möglichkeit sich uns und all unseren Problemen zu stellen und zu heilen. Die Liebe heilt unseren Bezug zu uns selbst, zu anderen Menschen und zu allem, was damit verbunden ist – die Umgangsformen, die Körperlichkeit, die Sexualität, die Persönlichkeit, die Akzeptanz, die Toleranz, die Andersartigkeit und unseren Hang zu Bewertungen und Beurteilungen. Sie heilt unseren Bezug zu Geld (haben) ebenso, wie die Art und Weise wie wir es verdienen und ausgeben. Sie heilt unseren Bezug und unsere Einstellung zur ganzen Welt.

Die Liebe als die heilende Kraft zu erkennen, die alles erschafft und alles durchdringt und deren Wärme unser Herz zum Ausgangspunkt all unserer Gedanken, Gefühle und Handlungen werden lässt, zum Inhalt und Ausdruck unseres Lebens. Das ist der Sinn des Lebens.

Die transformierende Kraft der Liebe heilt die Wunden und Verletzungen unserer Vergangenheit und ist die Magie von Gegenwart und Zukunft. Sie ist die Magie, mit der wir Himmel und Erde vereinen – hier und jetzt in Frieden, Freude und Freiheit.

Es ist unser aller Aufgabe – für jetzt, für die kommende Zeit und für immer, dieses Verständnis für die Liebe zu entwickeln und zu leben.

Doch bevor Liebe in dieser allumfassenden, bedingungslosen Form überhaupt möglich ist, hat vor allem unsere Persönlichkeit eine Wandlung zu vollziehen. Wobei Bedingungslosigkeit nicht gleichbedeutend ist mit Aufgabe unserer Persönlichkeit oder gar Unterdrückung, Verleugnung und Missachtung. Bedingungslosigkeit ist Hingabe an das Leben und die göttliche Führung. Es ist der direkte Weg zu uns selbst. Es ist der Weg, der uns unser Schöpferum erkennen lässt und durch eine bessere Welt den Himmel auf Erden schafft.

Das ist keineswegs Utopie, sondern der Ursprung unseres Daseins, denn das Königreich Gottes liegt in uns, sagt Jesus Christus.